



Gerhard Mayer

Ing.;
Jahrgang 1954;
Regionalleiter Business Solutions Steiermark
Telekom Austria;
startete seine Berufslaufbahn nach Abschluss der HTL in
Wien als Vertriebsmitarbeiter im Bereich
Kommunikationssysteme bei der Siemens AG;
bei Alcatel Austria stieg er bis zum Prokuristen und
Vertriebsdirektor für Kärnten und Osttirol auf;
1998 wechselte Mayer zu Telekom Austria und war Leiter des
Geschäftskundenvertriebes in Kärnten;
seit Mai 2002 lebt der gebürtige Wiener in Graz und ist für
die Betreuung von ca. 8000 steirischen Business- Kunden
verantwortlich.

Kommunikationstechnologie sichert Qualität des Dienstleistungssektors

Unsere Gesellschaft befindet sich längst im Umbruch von einer industriedominierten und produktionsbestimmten hin zu einer Dienstleistungsgesellschaft, in der Information und Kommunikation eine zentrale Rolle spielen. Für die hoch entwickelten Staaten hat dieser Paradigmenwechsel einige Brisanz. Indem weltweit Produktionsstandorte in Billiglohn-Länder verlegt werden, verschieben sich auch die Konstanten für nationale Wertschöpfung, für Wohlstandssicherung immer deutlicher von der Industrie zum Dienstleistungssektor. Er hat heute somit die Rolle eines Wachstumsmotors, der ökonomische Entwicklung ankurbelt und volkswirtschaftliches Einkommen sichert.

Dienstleistung braucht Infrastruktur

IKT-Infrastruktur spielt heute eine Schlüsselrolle für die Produktivität jeder Volkswirtschaft. Sie ist somit die kollektive Megaherausforderung des angehenden 21. Jahrhunderts. Auch für die EU ist die Entwicklung Europas hin zum

wettbewerbsfähigsten und dynamischsten Wirtschaftsraum der Erde eine Frage der nachhaltigen IKT-Entwicklung. Mit der Lissabon-Strategie und dem Nachfolgeprogramm „i2010“ ist der Umgestaltungsprozess bereits voll angelaufen.

Telekom Austria sieht sich mit ihrer nachhaltigen Forschungs- und Entwicklungspolitik und ihrem Bekenntnis zum massiven Infrastrukturausbau auf Basis letztverfügbarer Breitbandtechnologien als Treiber der nationalen Umsetzung des zur Zeit vielleicht wichtigsten Gemeinschaftsprogramms. Von 2000 bis 2004 hat das Unternehmen rund 780 Millionen Euro in den Breitbandausbau investiert und wird bis 2007 nochmals rund 750 Millionen Euro für Infrastruktur und die Stimulierung der Content-Industrie aufwenden.

Technologisch zählt Telekom Austria mit der frühzeitig begonnenen Migration bestehender Netzinfrastrukturen für Sprache, Daten und Internet in ein konvergentes Netz der nächsten Generation

auf Basis All-IP – Stichwort NGN – und mit der Entwicklung der innovativen Medienplattform für die gemeinsame Nutzung von Internet, Fernsehen und Telefonie (NGM) zu den führenden Carriern weltweit.

Auch in der Steiermark hat Telekom Austria bislang rund 180 Millionen Euro in Breitbandinfrastruktur investiert. Mit ihrem Erfahrungsvorsprung bei Zukunftstechnologien konnte Telekom Austria bei der Ausschreibung für die Breitbandinitiative Steiermark, mit der das Land seine Verantwortung für die Bürger und Bürgerinnen und die Wirtschaft wahrnimmt, 40 von 61 Teilprojekten gewinnen.

Infrastruktur braucht Anwendungen

Im nächsten Jahr wird Telekom Austria eine Breitband-Versorgung von rund 90 % aufweisen können. Dieser Ausbau stärkt auch den regionalen Wirtschaftsstandort Steiermark und ermöglicht neue Dienstleistungen in den Bereichen eCom-



merce, eHealth, eLearning, eGovernment und im Tourismus. Mit dem steirischen Gemeindeserver wurde bereits ein Vorzeigeprojekt verwirklicht, der den Gemeinden die Möglichkeit gibt, über eine einfach zu handhabende Plattform effizient über das Internet zu kommunizieren. Im Business-Bereich ist der klare Trend zu mehr Bandbreite ebenfalls klar ersichtlich.

Selektives Outsourcing stark im Kommen

In vielen heimischen Unternehmen ist derzeit eine erhöhte Bereitschaft für Outsourcing erkennbar – ganz besonders im Bereich IT-Infrastruktur – die in den seltensten Fällen als unternehmenseigene Kernkompetenz angesehen wird. Der klassische Einstieg ins IT-Outsourcing erfolgt vielerorts über die Inanspruchnahme von Housing- und Hosting-Lösungen. Die Vorteile eines solchen selektiven Outsourcings liegen gerade für KMU auf der Hand. Kleinere und mittlere Unternehmen brauchen keine eigenen IT-Kompetenzen aufbauen und keine Investitionen in IT-Personal und IT-Infrastruktur tätigen.

Telekom Austria hat sich im Bereich Outsourcing als starker Partner der Wirtschaft etabliert. Bei Housing übernimmt Telekom Austria die Unterbringung von Kundenequipment in hoch sicheren Housing Centers, bei Hosting sorgt Telekom Austria für den Betrieb von Kundenapplikationen auf ihren Plattformen und durch ihr versiertes IT-Personal. Je nach Anforderungen werden die erforderlichen Server und Datenbanken, das notwendige Storage, Backup, Maintenance, Systemmanage-

ment und Support Service zum individuellen Gesamtpaket zusammengeschürt. Die IT-Ausstattung ist mit einer Hosting-Lösung immer letzter Stand der Technik und lässt sich flexibel auf das Anforderungsprofil des Kunden ausrichten, Mit Housing und Hosting und in weiterer Folge mit ASP-Dienstleistungen werden die IT-Prozesse beschleunigt, was sich letztlich in verbessertem Time-to-market im Kerngeschäft des Kunden niederschlägt.

Steirische Unternehmen vertrauen auf IKT-Lösungen von Telekom Austria

AVL List mit Sitz in Graz gehört zum weltweit größten Unternehmen für die Entwicklung von Antriebssystemen für Verbrennungsmotoren. Telekom Austria ist Housing- und Hosting-Partner von AVL List und hat für das Unternehmen ein nationales und internationales Corporate Network aufgebaut sowie die Success Number 05 implementiert. Darüber hinaus wurde bei AVL List ein Invoice Control Management System integriert, mit dem das Unternehmen die anfallenden Telefonkosten von Telekom Austria und mobilkom austria exakt auf einzelne Kostenstellen zuordnen und direkt ins SAP der Finanzbuchhaltung einspeisen kann. Auch Tank- und Leasingabrechnungen sollen künftig in das System integriert werden.

Für Saubermacher, einen Entsorgungsbetrieb mit Sitz in Graz, der im Top Styria Ranking der umsatzstärksten steirischen Unternehmen 2005 zu den Top50 gehört und heuer zum „Besten Dienstleister des Jahres“ gekürt wurde, hat Telekom Austria ein umfangreiches

Kommunikationskonzept umgesetzt. Auch bei diesem Anforderungsprofil konnte Telekom Austria mit verschiedensten Modulen wie Housing, LAN Interconnect, Success Number und Voice over IP ein exakt auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittenes Lösungs-Package anbieten.

Die Volkshilfe Steiermark ist ein modern organisierter Anbieter von Sozial- und Hilfsdiensten, der seine Kernkompetenzen in der Kinderbetreuung, in Mobilien Diensten und in der Führung von Senioren-Pflegezentren sieht. Für die Abwicklung der umfangreichen Dienste sind eine leistungsfähige IKT-Infrastruktur und der Betrieb verschiedenster Applikationen unverzichtbar. Der Leistungsumfang von Telekom Austria für die Volkshilfe Steiermark setzt sich aus Hosting, Host-Exchange (Mailserver), Desktop Services, dem Betrieb des Sprach-Datennetzes und der Benutzerbetreuung zusammen.

Für den Hersteller von Computer-Games JoWood in Rottenmann hat Telekom Austria zwei Standorte vernetzt, Hosting und Storage übernommen und entsprechende Internet-Connectivity bereitstellt.

Mit ihrer gebündelten Kompetenz in den Bereichen Infrastruktur und IT kann Telekom Austria der Dienstleistungsbranche genau jene Lösungen anbieten, die das Segment im ökonomischen Standortwettbewerb gerade in einer durch die neuen Medien stark globalisierten Welt braucht.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches
neues Jahr 2006 wünscht das WING-Team!